Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 11

Rubrik: Die elfte Seite

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

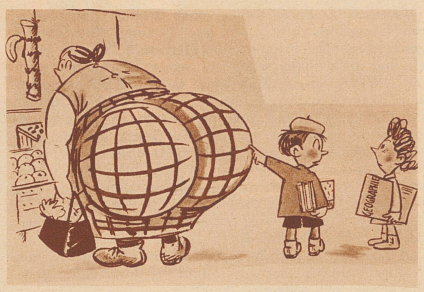
Die Elfte Seite

Zeichnung W. Stamm

Frühjahrs-Modeschau

«Die jungen Vorführdamen sind alle beim Mittagessen, gnädige Frau, aber Sie werden sicher auch so ungefähr den richtigen Eindruck bekommen.»

Nos mannequins sont malheureusement allés déjeuner, mais j'ai pensé que de cette façon, Madame, vous vous rendriez à peu près compte de l'effet produit par cette robe.



«Siehst du, das ist der Aequator.»

La leçon par l'exemple.

L'équateur! tu vois, c'est ça!

(Sondagsnisse-Strix)

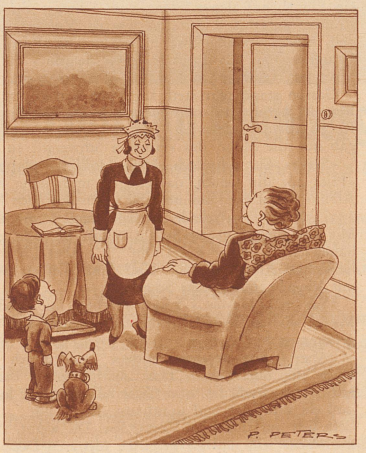
Der junge Mann sitzt mit dem Mädchen allein im Zimmer:
«Margrit, mal eine kleine Frage —»
«Bitte, Max, genier' dich nicht.»
«Wenn ich nun meine Liebe zu dir nicht mehr beherrschen kann, wenn sie plötzlich die Zurückhaltung über den Haufen werfen würde — und ich dich in die Arme nehmen würde und küssen — würdest du dann deine Eltern rufen?»
«Warum?» fragte Margrit, «willst du denn die ganze Familie abküssen?»

*

Uebertrumpft. Zwei «Weitgereiste» unterhalten sich. Der erste rühmt sich:
«Mensch, du hast ja keine Ahnung, wo ich überall gewesen bin. Ich war sogar schon da, wo die Welt mit Brettern vernagelt ist.»
«Ach, das ist noch gar nichts,» antwortet der zweite, «ich war noch viel weiter. Ich war nämlich auf der anderen Seite und habe die Nägel krumm geschlagen.»

*

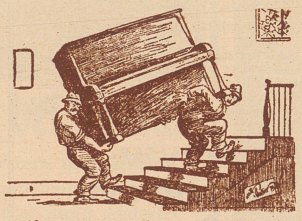
Was heißt: hat? «Das ist aber ein hübscher Anzug; was hat denn der gekostet?»
«Was heißt: hat? Der kostet noch!»



«Mina, sehen Sie mal nach im Salon, was meine Tochter und ihr Verlobter machen und sagen Sie ihnen, sie möchten das gefälligst sein lassen.»

Mina, allez donc voir ce que font ma fille et son fiancé, et dites leur de ne pas le faire.

Zeichnung von P. Peters



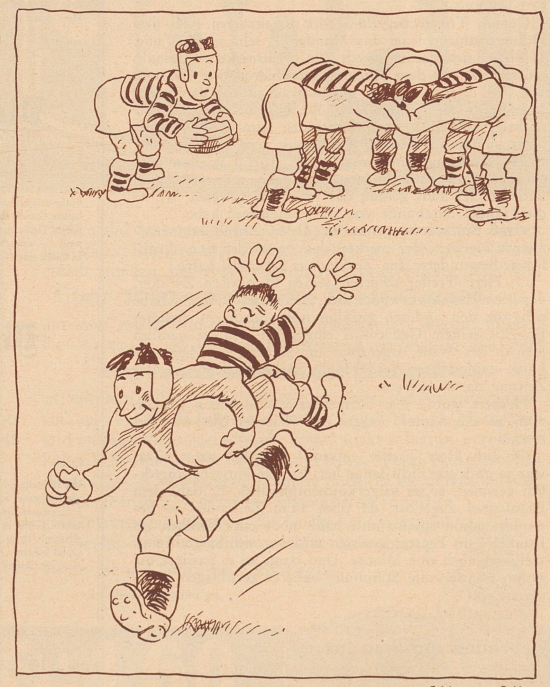
«Weißt, Gustav, eine Flöte wäre mir lieber!»

A la réflexion, Gustave, je préfère la flûte.

Auf der Zoll-Station. «Was haben Sie denn da in dem Sack?»
«Kaninchenfutter.»
«Aufmachen! — Nanu, das sind doch Kaffeebohnen!»
«Ja,» meint der Schmuggler, «wenn die Kaninchen das nicht fressen wollen, dann kriegen sie eben nichts anderes!»

*

«Ja, meine Herren,» sagt der Vorsitzende des Alkoholgegnervereins bei seiner Ansprache, «jedesmal, wenn ich einen jungen Mann aus dem Wirtshaus kommen sehe, möchte ich ihm zurufen: Junger Freund, du bist auf dem falschen Wege! Kehre um!»



Zeichnung von R. Lips

Kleines Versehen beim Rugby-Match.

L'erreur du joueur de rugby.